



Der Landkreis Emsland hat vier Elektroroller in seinen Fuhrpark aufgenommen. Bei der Übergabe saßen Michael Steffens (v.l.), Reinhard Winter, Christian Gnaß und Alwin Otten Probe.

Foto: Tobias Böckermann

E-Scooter für den Landkreis

Vier Fahrzeuge in Meppen vorgestellt

Von Tobias Böckermann

MEPPEN. Der Landkreis Emsland hat vier Elektroroller des Lingener Unternehmens Emco in seinen Fahrzeugbestand aufgenommen. Damit wird die vom Kreistag beschlossene Elektromobilitätsoffensive fortgesetzt.

Bei der Übergabe der Fahrzeuge am Donnerstag vor dem Meppener Kreishaus war durchaus ein wenig Aufbruchstimmung zu spüren. Elektrisches Fahren werde sich durchsetzen, meinte Landrat Reinhard Winter. „Langfristig wollen wir den Fuhrpark weitestgehend auf E-Fahrzeuge umstellen“, sagte er. Dafür hatte die Verwaltung bereits mehrere Elektroautos angeschafft und damit gute Erfahrungen gesammelt. Nun sollen die „E-Scooter“ genannten Roller eine Lücke schließen, die sich bei mittleren Strecken ergibt.

„Kurze Strecken fahren unsere Mitarbeiter schon mit dem E-Fahrrad, lange zum Teil mit dem E-Auto, sofern beide verfügbar sind“, sagte Kreisdezernent Michael Stef-

fens. Nachfrage und Akzeptanz beider Fahrzeugtypen seien stetig gestiegen, sagte er. Und auf das Angebot des Landkreises, dass Privatleute übers Wochenende eines der kreiseigenen Elektrofahrzeuge kostenlos ausleihen können, hätten sich mehr als 400 Bewerber gemeldet. „Wir arbeiten gerade daran, dass die Wartezeiten nicht zu lang werden.“

Nun also wolle man den Kreismitarbeitern die Möglichkeit bieten, mittellange Strecken mit einem Elektroroller zurückzulegen. Der E-Scooter Novantic C2000 der Firma Emco schafft je nach Akkuausstattung 50 bis 130 Kilometer Reichweite bei 45 km/h Höchstgeschwindigkeit. „Damit und mit der auf Autoniveau liegenden Beschleunigung schwimmen sie bequem im Straßenverkehr mit“, sagte Christian Gnaß, geschäftsführender Gesellschafter der emco Group in Lingen.

Emco sei Deutschlands jüngster Fahrzeughersteller, berichtete er. Die E-Scooter böten einen weltweit wach-

senden Markt, allein in China seien 150 Millionen dieser Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs. Hierzulande seien es 10 000 bis 15 000 – „aber mit stark steigender Tendenz. Wir freuen uns deshalb, dass wir mithilfe des Landkreises Emsland auch vor Ort aktiv werden können.“

Zwei Roller werden beim Kreishaus in Meppen stationiert, je einer in Lingen und Ascendorf. Die Wartung der Roller übernimmt als Servicepartner das Meppener Unternehmen Otten.

Der Strom für 100 elektrische Roller-Kilometer kostet übrigens nach Herstellerangaben maximal einen Euro, was die deutlich höheren Anschaffungskosten gegenüber herkömmlichen Rollern ausgleichen könne. Als ergänzendes Verkehrsmittel im ländlichen Raum sehen die Beteiligten das Pilotprojekt und erhoffen sich praktische Erkenntnisse ebenso wie steigende Akzeptanz für emissionsfreie Fortbewegung. Da der Landkreis seit längerem Ökostrom beziehe, sei dies gegeben, hieß es.